

## Protokoll der Vollversammlung der FHP am 17.05.2017

---

**Zeit:** 14:00 Uhr

**Ort:** Kiepenheuerallee 5, Haus D 011

---

### STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

- Anwesend:** ca. 65 Studies zu Beginn  
ASTA: Deborah Kröger, Benedikt Kurz, Aria Lirawi (später), Dahna Menner, Christian Mosau (später), Nikolas Ripka, Theo Schubert
- Moderation:** Theo Schubert
- Protokoll:** Dahna Menner, Christian Mosau, Deborah Kröger, Benedikt Kurz
- 

## Tagesordnung

---

### TOP 0: BEGRÜSSUNG

### TOP 1: GREMIENWAHLEN

### TOP 2: NEUES AUS DEM ASTA

- a. Berichte der AStA-Referent\*innen
- b. Expressbus
- c. video2Bbrain
- d. Volkspark
- e. AStA-Umfrage
- f. Sommerfest
- g. Haus 17

### TOP 3: SEMIKOLON

### TOP 4: STUDIENQUALITÄTSMONITOR

### TOP 5: PARAGRAFEN

- a. Satzungsänderung
- b. Projektförderungsrichtlinien
- c. Finanzordnung

### TOP 6: PROJEKTANTRÄGE

- a. Werkschau 2017
- b. Polytopia Festival

### TOP 7: HAUSHALTSPLAN

### TOP 8: SONSTIGES

### TOP 0: BEGRÜSSUNG

Theo begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

61 Studierende anwesend. (Stand 14:20)

Er weist die Studierendenschaft kurz auf die Rechte eines jeden Studis hin, das Wort zu ergreifen, Anträge zu stellen und unterrichtet sie über die unterschiedlichen Arten sich zu melden (Antrag / Verständnisfrage / Wortmeldung)

### TOP 1: GREMIENWAHLEN

Theo weist darauf hin, dass Gremienwahlen stattfinden und man sich bis 22. Mai aufstellen lassen kann.

Er stellt den Studierenden den Studierendenrat (StuRa) vor: Agiert auf Fachbereichsebene. Es werden Projekte gefördert durch die Gelder des StuRa.

Der Fachbereichsrat (FBR): Alle Lehrenden des Fachbereichs treffen sich und Studierende können daran teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. Außerdem können Sie eigene Themen anbringen.

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist für alle 5 Fachbereiche gesamt zuständig. Agiert für alle Studierenden. Näheres wird bei den Referatsvorstellungen genannt.

Der Senat wird gewählt aus allen Hochschulangehörigen. Bei näheren Nachfragen gerne an die stud. Senatoren (siehe FH-Seite: Senat) wenden.

Der AStA hat bisher nur 2 Aufstellungen, daher wirbt Theo dafür, dass man sich aufstellen lässt.

## **TOP 2: NEUES AUS DEM ASTA**

### **a. Berichte der AStA-Referent\*innen**

**Deborah** (Referate Gleichstellung, Soziales und politische Bildung)

- Nachrückerin seit November
- Satzungsänderungen entworfen
- Mitglied in der AG Antidiskriminierung – an Planung von Aktionen und Veranstaltungen beteiligt
- Stellvertretendes studentisches Mitglied im Wahlvorstand der FHP
- Gestaltung von Kampagnen (Gremienwahlen, VV)
- Verhandlung und Ausarbeitung über Kooperationsvereinbarung mit Universität Potsdam (FHP Studis - kostenfreie Nutzung der Beratungsangebote an der UP)

**Nikolas** (Referate Öffentlichkeitsarbeit und Kultur)

- Organisation der Vollversammlung
- Gestaltung von Kampagnen (Veranstaltungen, Gremienwahlen)
- Koordinierung der Gremienvernetzungstreffen
- Betreuung der Webseite und Facebook
- Organisation Sommerfest 2017

**Theo** (Referate Casino, Kultur und Sport und Öffentlichkeitsarbeit)

- Verknüpfung von AStA und Casino durch Teilnahme an Casino-Sitzungen und Tresenschichten
- Organisation Vollversammlung
- Organisation Sommerfest 2017
- Gesamt-Organisation (Hauptpostfach, Sitzungsablauf, etc.)
- Protokollbeauftragter
- Betreuung von Haus 17
- Externe Vertretung beim Thema "Stadtentwicklung"

**Benedikt** (Referat Campus, Verkehr und Umwelt)

- Mensabeauftragter
  - Bewegung hin zu mehr veg/vegan
  - z.T. Salate als Nachtische
  - Gespräche zur Zukunft der Mensa mit StuWe und Hs-LEitung angeleiert
- Verlängerung Nextbike-Vertrag
- Verhandlungen Semesterticket
- Initiative Pappbecher (Konzept Sanktionierung Pappbecher vs. Vergünstigung)

- eigener Becher)
- freier Eintritt BuGa-Park
- Diskussionen/Beteiligung an Planung Campusgestaltung
- Unterstützung Kampagnenkonzeptierung
- Sonstiges: StuRa FB2 und 2 Monate Intermisbetreuung Referat Gleichstellung, soziales & pol. Bildung vor Debbies Amtsantritt

#### **Dahna**

- Verwaltung der Konten des AStAs und des Sozialfonds
- Steuererklärungen der Jahre 2013,2014,2015 und 2016
- Ansprechpartner für Finanzamt und Steuerberater
- Bewerbungsverfahren für Sozialfondsbeauftragte
- Personalverwaltung
- Auflösungsverfahren Cafe "Die Stube"

#### **Christian**

#### **Benjamin und Aria entschuldigt**

#### **b. Expressbus**

Die letzte VV hat beschlossen, dass AStA gemeinsam mit der ViP prüfen soll ob es einen Expressbus geben kann für die Stoßzeiten. Leider hat sich die ViP nicht mit dem AStA zusammengefunden. Nach längerem Hin und Her wurde dem AStA mitgeteilt, dass ein Expressbus nicht möglich ist. Stattdessen wurde vorgeschlagen, dass ab Dezember 2017 (Beginn Winterfahrplan) verlängerte Trams zu Stoßzeiten eingeführt werden. Außerdem soll die Taklung erhöht werden. Der AStA wartet die Entwicklungen ab und greift bei Nicht-funktionieren ein.

#### **c. video2brain**

Frage kommt auf, ob es für Studis Vergünstigungen für video2brain geben wird. Christian antwortet, dass es nur die normalen Studievergünstigungen von v2b geben wird. Gespräche die der AStA mit v2b geführt hat, waren nicht zielführend, da geforderte Preise viel zu teuer.

#### **d. Volkspark**

Der VV-Beschluss den kostenlosen Zugang für Studies zum benachbarten BuGa-Park zu ermöglichen konnte vom AStA umgesetzt werden. Es wurde eine Kooperation mit der ProPotsdam geschlossen, die den Park verwaltet und deutlich vergünstigte Konditionen ausgehandelt, zu welchen Tickets zur Verfügung gestellt werden können. Benedikt erläutert, dass aufgrund der Haushaltslage des AStA und der nicht abschätzbaren Nachfrage für diese Saison vorerst nur 50 Tickets zur Verfügung gestellt wurden, da diese beinahe aufgebraucht sind, laufen gerade Gespräche das Kontingent auf 75 Stück zu erhöhen.

#### **e. AStA-Umfrage**

Der AStA hat eine Umfrage erstellt, um Feedback von den Studierenden zu bekommen. Semesterticket wegen ViP Vertragsverhandlungen. Nextbike Verhandlungen. Veranstaltungsraum im Haus 17. Semikolon. Studienfinanzierung wegen StuWe, weil so wenig Leute das Bafög noch beantragen. Hochschulsommerfest als Input für Wünsche.

Christian fängt an mit Haus 17, erklärt kurz, dass es unter studentischer Verwaltung steht. Hochschulleitung trat an AStA ran um herauszufinden, ob statt Veranstaltungsraum für Casino lieber ein Fitnessstudio eingebaut werden soll. Ergebnis der Umfrage ist, dass von 410 Teilnehmenden nur ca. 40 Personen sich wünschen, dass es ein festes Fitnessstudio gibt im Veranstaltungsraum. Yvo wirft ein, dass er es sehr begrüßt, dass die Studis für einen

Veranstaltungsraum plädieren.

Frage aus dem Publikum, ob der Veranstaltungsraum nur für das Casino nutzbar ist oder ob es öffentlich nutzbar sein wird. Yvo antwortet, dass das Casino sehr offen ist für Projekte und Veranstaltungen von außerhalb.

Thema Erhalt oder Abriss Friedrich-Ebert-Straße Campus:

ca. 2/3 der Befragten plädieren dafür, dass das Gebäude erhalten und saniert wird und anschließend als Bildungs- und Kulturzentrum genutzt wird. 1/3 plädiert für einen Abriss und anschließenden Neubau von Wohnungen und Geschäften.

Nachfrage aus dem Publikum, was aus dem Ergebnis folgt. Theo antwortet, dass der AStA von der Stadt immer zu Investorentreffen der Stadt eingeladen wird. Dort hat sich der AStA UP gegen einen Neubau und eine Sanierung ausgesprochen. Der AStA FHP konnte dort nie Aussagen treffen, weil er sich nicht sicher war, welche Interessen in der Studierendenschaft vertreten werden soll.

Einwand, dass der AStA durchaus legitimiert ist, durch die Wahl, für die Studis zu sprechen. Theo wendet ein, dass es verschiedene Meinungen unter den AStA Mitgliedern gibt und auch unter den Studis. Deborah erklärt, dass der AStA ein Feedback der Studierendenschaft brauchte.

Nachfrage, wer der Besitzer des Gebäudes ist. Theo antwortet, dass es eigentlich Landeseigentum war, nach dem Auszug der FH gehört es der Stadt.

Nachfrage, ob es überhaupt möglich ist das Gebäude zu sanieren? Theo schlägt vor sich an „Stadtmitte für alle“ zu wenden, da diese Initiative besser informiert ist in diese Richtung. Yvo schlägt vor einen Beschluss zu verfassen.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, dass sich der AStA für den Erhalt des FH-Gebäudes und die Nutzung als Kultur- und Bildungszentrum einsetzt.“**

**(49/1/11) Der Beschluss wird angenommen.**

Warum wird kein BAföG mehr beantragt?

Bürokratie und Aufwand lohnen sich nicht für geringe Auszahlung am Ende. Zweithäufigster Grund ist die Angst vor den Schulden.

Yvo merkt an, dass er es gut und wichtig findet, dass solche Umfrage geschaltet werden, damit die Studierendenschaft darüber informiert ist, welche Themen aktuell sind.

Sportangebote:

Casino interessierte sich für Nachfrage. Wünschen sich die Studierenden mehr Angebote auf dem Campus? Zitate von gewünschten Dingen über Bogenschießen bis zu Liegewiese allgemein.

#### **f. Hochschulsommerfest**

Theo erinnert daran, dass das Fest vom 7.–9. Juni stattfindet. Es sind verschiedene Workshops und Unterhaltungsangebote geplant und es wird eine Hüpfburg geben.

Nachfrage ob das CampusCamp zur selben Zeit sein wird. Theo bestätigt dies, aber es wird unabhängig fungieren.

Yvo fragt nach, ob es einen Ansprechpartner gibt. Theo antwortet dass es nach dem Prinzip Chaos organisiert wird, aber niemand öffentlich verantwortlich dafür sein möchte.

Yvo fragt, ob es schon Bands gibt? Theo antwortet, dass es welche gibt, aber er möchte keine definitive Aussage treffen, weil noch nichts sicher ist.

Theo merkt an, dass es aktuell ein Problem mit der Stadt gibt, weil es bei einer vergangenen Casinoveranstaltung eine Anwohnerbeschwerde gab. Er hofft, dass es diesbezüglich keine Probleme geben wird.

Nachfrage, ob es man das Fest nicht im FES-Gebäude stattfinden lassen kann. Theo verneint dies, aus Organisations- und Zeitgründen, weist aber auf das Hochschulensommerfest der UP Ende Juni hin.

#### **g. Haus 17**

Theo erklärt den Grundplan des neuen Gebäudes. Es wird einen gemeinsamen Sitzungssaal für StuRen und AStA geben, damit die Zusammenarbeit erleichtert wird. Es werden aktuelle Fotos gezeigt aus dem Gebäude.

Nachfrage, wann das Gebäude eröffnet wird. Theo sagt, dass es noch nicht sicher ist, aber spätestens zum Wintersemester sollte alles fertig sein.

#### **TOP 3: SEMIKOLON**

Niko und Rufus stellen das Projekt Semikolon vor: Ein Online-Magazin der FH bestehend aus 3 Kategorien: Beiträge, Veranstaltungen, Jobs. Alle Themen drehen sich um die FH. Bereits jetzt gibt es 1000 Besucher im Monat. Anschließend gibt er einen kurzen Überblick über die Art der Artikel, die dort erscheinen. Besonders hervorzuheben: Missstände benennen und somit Diskussionen anstoßen; so geschehen mit Campuskarte, die die Verwaltung zu teuer macht, oder das Studiroulette des Design-Fachbereichs.

Es ist eine offene Plattform für alle Studies, einfach Artikel über Formular auf der Website einschicken, der nach Prüfung durch die Redaktion online gestellt werden. Yvo fragt nach, welche Themen denn verboten seien. Mitglied antwortet, dass zum Beispiel Spam, Werbung, Hassreden etc. nicht veröffentlicht werden.

Nikolas erzählt, dass in der letzten Woche über ein kleines Präsent für Mitarbeiter\*innen geworben wurde. Auch Aktionen wie Plakate, Schreibtafel etc wurden durchgeführt. Es ist auch möglich Themen an die Redaktion zu geben. Yvo merkt an, dass er die Plakate noch nie gesehen hat und fragt nach der Gruppengröße der Redaktion: 5-6 Studies aus Fachbereichen 2, 4 und 5. Es werden noch Redakteure aus den Fachbereichen 1 und 3 gesucht.

Frage von Ivo wo Studierendenschaft sich über Veranstaltungen informiert? In der Regel weder bei Semikolon noch auf der Casinoseite, wenn dann über Facebook.

#### **TOP 4: STUDIENQUALITÄTSMONITOR**

Prof. Andrea Schmidt & Myriam Nauerz stellen Ergebnisse des Studienqualitätsmonitors vor. Erläutert kurz, dass Art der Befragung vor ca 1,5 Jahren gemeinsam mit dem AStA hinterfragt worden ist. Ergebnis der Arbeitsgruppe es gibt die Fragen schon im Studienqualitätsmonitor.

12,5% Studierende haben Teilgenommen, bis auf 3 Masterstudiengänge konnten alle ausgewertet werden. Aus Datenschutzrechtlichen Dinge wegen zu geringer Teilnahme, wurden diese nicht ausgewertet.

345 von 468 haben soziodemografische Fragen beantwortet.

Frau Nauerz stellt vergleiche vor die Sie mit anderen FHs angestellt hat.

Positiv zu nennen sind:

- Forschungsbezug
- Überfachliche Qualifikationsmöglichkeiten

- E-Learning
- Nachfrage was denn dazu gehöre: Ist in der Umfrage nicht näher definiert worden, gibt auch große Unterschiede innerhalb der
- Förderung von Autonomie/kritischem Denken, ethischem Verantwortungsbewusstsein
- Beratung und Service des Immatriculierten und Prüfungsamts
- Hochschulsport
- Einschätzung der eigenen Studienleistung

#### Negativ:

- 16% überhaupt nicht zufrieden
- 55% zufrieden
- Im Bundesvergleich ziemlich schlecht
- Viel Beabsichtigten Hochschulwechsel
- Lehrangebot/Lehrorganisation:
- Praxisbezug
- Anforderungsniveau bzw. Förderung fachliche Kenntnisse zu niedrig
- Sachlich Räumliche Ausstattung
- Rahmenbedingungen: Studienfinanzierung/Wohnsituation
- Individuelle Probleme (Anonymität, Orientierung im Studium, Fachidentifikation)
- Prüfungsvorbereitung

#### Explizite Wünsche:

- Mehr Übungen/Tutorien
- Studieneingangsphase mehr Angebote
- Mehr Angebote für Sprachen
- Umgang mit Ergebnissen:
- An FBs weitergegeben
- Arbeitsgruppen aus Vertreter\*innen der FBs, Präsidium Verwaltung
- Weitere Analysen im Auftrag
- Präsidium bespricht im Juni Probleme und Konsequenzen
- 2018 erneute Durchführung

#### Verbesserungsmaßnahmen:

- FHP-Kolleg: Angebote in Studieneingangsphase
- Neue Rahmenordnungen für Prüfungen und Studium: (größere Flexibilität)
- Studienfinanzierung: Infotag zur Finanzierung
- Website: Umstrukturierung des Bereichs „Studieren“

## TOP 6: PARAGRAFEN

### a. Satzung der Studierendenschaft

Debbie erläutert das Prozedere zur Satzungsänderungen und weist als erstes darauf hin, dass Die Satzung sprachlich im Genderaspekt auf den neusten Stand gebracht worden ist. Sie stellt die Änderungsvorschläge vor.

§4 Ersetzt „Toleranz“ durch „Akzeptanz“ und „Integration“ durch „Inklusion“.

§5.5 und §5.6 werden aus Sinnhaftigkeitsgründen getauscht

§6.12 Verlängerung der Protokollfrist um 14 Tage.

§6.1 Streichen des Satzes: „Sollte die Quote in einer Vollversammlung nicht erreicht werden, so haben sich der AStA und die Studierendenräte damit auseinander zu setzen, inwiefern das Ziel bei der nächsten Vollversammlung erreicht werden kann und welche

Gründe es hierfür gab. Hierüber ist die Studierendenschaft zu Informieren.“

Nach längerer Diskussion wird entschieden den Satz nicht zu streichen.

§7 (2) 6. Ergänzen: ...und internationaler Ebene, **die demokratische Interessen verfolgen**

Nach längeren Diskussionen wird gekippt bis bessere Formulierung gefunden wird, die in nächster VV besprochen werden soll.

§7 (11) Einfügen „4. Durch destruktives Misstrauensvotum des AStA. Ein Misstrauensvotum wird mit Einstimmigkeit aller anderen AStA-Mitglieder ausgesprochen.“

Wird nach längerer Diskussion mit dem Argument gekippt, dass es demokratietheoretisch nicht möglich ist.

§9 (7) Änderung von “im Incom Workspace” zu “bei der Casino AG einsehbar“.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, die inhaltlichen Änderungen (siehe Anhang) der Satzung der Studierendenschaft. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.“**

**(27/1/8) Der Beschluss wird angenommen.**

#### **b. Projektförderungsrichtlinien**

Aria kündigt an, dass die Projektförderrichtlinien geändert werden sollen, sodass auch Gagen und Aufwandsentschädigungen durch den AStA gefördert werden können, dies muss aber nicht durch die VV beschlossen werden, der AStA möchte Studierendenschaft trotzdem darüber in Kenntnis setzen.

#### **c. Finanzordnung**

Dahna erklärt, dass auf Empfehlung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung §39 (3) „Die Überträge dürfen maximal 50% der angesetzten Gesamtsumme betragen“ ersatzlos gestrichen werden soll.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, im §39 Abs. 3 der Finanzordnung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam den Satz „Die Überträge dürfen maximal 50% der angesetzten Gesamtsumme betragen“ ersatzlos streichen. Der AStA zeigt dem Präsidenten die Satzungsänderungen an und lässt die Neufassung der Satzung in den Amtlichen Bekanntmachungen veröffentlichen.“**

**(30/0/3) Der Beschluss wird angenommen.**

### **TOP 6: PROJEKTANTRÄGE**

#### **a. Werkschau**

Werkschauteam stellt ihr Konzept vor. Steht in diesem Jahr unter dem Überthema „Politiken des Designs“. Geplant sind Begegnungskonzepte mit dem Thema auch schon im Laufe des Semesters, es wird ein Rahmenprogramm geben. Wurden schon Speaker/Catering/Unterstützer gesucht. Förderung wird angefragt für Wegeleitsystem (1000€) und Partygestaltung (500€).

Dahna fragt nach ob 1000€ für Wegeleitsystem nicht zu viel sind. Antwort: Brandschutzsicherheit muss gewährleistet werden.

Aria Erläutert, dass aktuell noch 3400€ im Fördertopf sind, wenn beide Anträge bei der VV voll angenommen werden, stehen nur noch 900€ für die weitere Projektförderung zur Verfügung.

Nachfrage, ob Gelder nur für FB4 bereitstehen, wird beantwortet, dass FB2 und EMW auch daran teilnehmen und Gelder für alle bereitgestellt werden.

Einwurf, dass Werkschau auch Prestige für die Hochschule gibt und die Hochschule dementsprechend ein Interesse hat dort zu investieren.

Ein Änderungsantrag wird aus dem Publikum eingebracht, die Förderungssumme auf 750€ zu reduzieren, um im restlichen Semester weitere Projekte fördern zu können.

Nach Diskussion wird weiterer Änderungsantrag gestellt die Förderung auf 1000€ zu beschränken.

Einwurf, dass Förderung an Nachhaltigkeit gebunden sein soll (gerade bei Wegeleitsystem) und dass die Größe der Veranstaltung eher größere Chancen hat.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, das Projekt Werkschau 2017 mit 750€ für das Wegeleitsystem und die Gestaltung der Party mit einer nachhaltigen Nutzung zu fördern.“**

**(7/24/7) Der Beschluss wird abgelehnt, daher nächst weitreichender:**

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, das Projekt Werkschau 2017 mit 1250€ für das Wegeleitsystem und die Gestaltung der Party mit einer nachhaltigen Nutzung zu fördern.“**

**(23/7/3) Der Beschluss wird angenommen.**

**BESCHLUSS AUFGRUND FORMFEHLER UNGÜLTIG, WIRD NEU GEFASST:  
SIEHE UNTEN**

#### **b. Polytopia Festival**

Claudia stellt das Projekt auf dem gesamten Gelände freiLand vor. Es wird vom 20. - 22.07.17 stattfinden und unterschiedlichen Formaten Platz bieten. Unterschiedliche Musik und Partyveranstaltungen unter anderem Silentdisco, Minderjährigenparty ect. auch Diskussionsveranstaltung zum Thema FES-Gebäude. Organisiert wird die Veranstaltung von einem Gemischten Team nicht nur aus Studierenden. Antrag beläuft sich über 1000€. Vorstellung des Finanzplans.

Einwurf: Warum fördert UP nur 3000€ bei 23.000 Studies und FH soll bei 3500 Studies 1000€ fördern.

Erläuterung aus dem Publikum: AStA UP fördert pro Sitzung viele hohe Beträge und hat ein Limit pro Sitzung.

Einwurf: Förderungssumme zu Hoch bei aktueller Haushaltslage. Änderungsantrag 500€ und 750€

Diskussion über Formfehler in der Abstimmung zur Werkschau. Wird nach Abstimmung über Polytopiafestival bearbeitet.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, das Projekt Polytopia Festival mit €1000 für Betriebskosten, Technik, Deko- und Baumaterial, Farben und/oder den Druck von Werbematerial zu fördern.“**  
**(5/20/9) Der Beschluss wird abgelehnt.**



**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, das Projekt Polytopia Festival mit €750 für Betriebskosten, Technik, Deko- und Baumaterial, Farben und/oder den Druck von Werbematerial zu fördern.“  
(17/8/9) Der Beschluss wird angenommen.**

## **WERKSCHAU: WIEDERHOLUNG DES BESCHLUSSES**

Die vorherige Abstimmung war ungültig, da Anträge in falscher Reihenfolge abgestimmt worden sind. Der Weitestgehende Antrag (sprich die größte Fördersumme) muss zuerst abgestimmt werden. Die bisherigen 3 Anträge bleiben bestehen und werden nur umgekehrt abgestimmt.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, das Projekt Werkschau 2017 mit 1500€ für die Gestaltung der Party und einem Wegeleitsystem mit einer nachhaltigen Nutzung zu fördern.  
(14/12/6) Der Beschluss wird angenommen.**

## **TOP 7: HAUSHALTSPLAN**

Dahna stellt den aktuellen Haushaltsplan vor und erläutert, dass durch unvorhergesehene Kosten ein Haushaltsloch entstanden sind. Prüfung der deutschen Rentenversicherung für Casino, Stube, Angestellte; die Steuererklärungen von 2013, 2014, 2015; höhere Kosten durch neuen Nextbike-Vertrag; Nextbikeständer; Büroausstattung; höhere Lohnkosten der Angestellten, weil in der Berechnung einige Monate gefehlt haben; Misswirtschaft der Stube. Gestopft wurde das Haushaltsloch durch die Umlagerung von Rücklagen aus stud. Publikationen, Merchandise.

Nachfrage nach Kaffeemaschine der Stube, um diese zur Stopfung des Haushaltslochs zu verwenden.

Nachfrage, warum Stube schlecht lief. Aria antwortet, dass der Laden vermutlich nie lief, da Angestellte bezahlt werden mussten und Nebenkosten aufkamen. Genaue Zahlen kann sie gerade nicht nennen, da Buchhaltungs-Akten gerade beim Steuerberater liegen. Dahna ergänzt, dass Kommunikation nie funktioniert hat, sodass Infos verloren gegangen sind. Einwurf aus dem Publikum: Haftbarmachung von Einzelpersonen, da evtl. Studentische Gelder an die Wand gefahren worden sind. Gegenrede, dass dieses Signal fatal für zukünftige stud. Großprojekte wäre.

Aria schlägt vor, sich nicht auf Spekulationen einzulassen, und dieses Thema in der nächsten VV ausführlicher zu besprechen, wenn Buchhaltung vorliegt und über konkrete Zahlen gesprochen werden kann.

Dahna stellt den zukünftigen Haushaltsplan in 3 Varianten vor, einmal mit 1000€ Haushaltszuschuss für StuRen, einmal mit 500€ Zuschuss und einmal ohne Zuschuss für die StuRen, bei sonst identischen Posten.

Nach längeren Diskussionen wird abgestimmt.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Haushaltsplan für 2017/18 mit einem erhöhten Studierendenbeitrag von 9,30€ zu verabschieden.“  
(7/18/3) Der Beschluss wird abgelehnt.**

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Haushaltsplan für 2017/18 mit einem erhöhten Studierendenbeitrag von 8,50€ bzw. 8,60€ zu verabschieden.“  
(31/0/0) Der Beschluss wird angenommen.**

## **TOP 8: SONSTIGES**

### **a. Rechenschaftsbericht Christian Pflug**

Christian berichtet von seiner Amtszeit Casino/Kultur und Sport.  
(Nextbike-Events/Sommerfest), Finanzen (Bankwechsel/Zuarbeit an 1. Finanzer)

### **Rechenschaftsbericht Isabell Petrich**

Isi erzählt aus Ihrer Amtszeit im AStA (Finanzerin 1) und den Tätigkeiten: Kontoführung AStA und StuRen, Bankwechsel, Buchhaltung, Personalbetreuung/Arbeitgeber, Abrechnung Casinotopia, Finanzerschulung für neue StuRen, Betreuung der Stube.

Isi präsentiert Gegenüberstellung Haushaltsplan und tatsächliche Ausgaben ihrer Amtszeit.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, Isabell Petrich für ihre Amtszeit vom 01.10.2015 bis zum 30.09.2016 und Christian Pflug für seine Amtszeit vom 01.04.2014 bis zum 30.09.2016 zu entlasten.“  
(21/1/3) Der Beschluss wird angenommen.**

### **b. Projektdokumentation Casino**

Steve erläutert, dass das Casino etwas enttäuscht ist über Mauscheleien über das Casino und bittet um Verbreitung der Message, dass 100% Ehrenamt ist und sie keinerlei Entschädigung bekommen.

2kg Kaffeebohnen pro Tag werden mit der neuen Mühle, die in letzter VV beschlossen wurde, gemahlen und getrunken.

Steve weist auf Problem hin, dass Kaffeetassen nicht zurückgebracht werden, bzw. einfach nicht genug Tassen da sind, um den ganzen Bedarf abzudecken. Bitten um Hinweis an alle Studies, die zu faul sind, ihre Tassen zurück zu bringen und regt „Kaffee to stay“ an.

Das neue Casino wird noch mit größerem finanziellen und tatkräftigen Aufwand eingerichtet und gestaltet werden müssen, bittet um Mithilfe von Gremien, Studies und evtl Lehrveranstaltungen. Innen ist viel vom alten Charakter erhalten geblieben, im neuen Casino wird jedoch Rauchverbot herrschen.

Nachfrage Was geschieht mit CasinOtopia? Aria erläutert, dass die Genehmigung von vornherein befristet war, die Stadt zwar Bereitschaft zur Verlängerung signalisiert hat, die Hochschule sich aber nicht darauf einlassen möchte. Hinzu kommen die sehr hohen Heizkosten, die absolut keine wirtschaftliche Nutzung erlauben. Es gibt eine Anfrage vom Freiland, die Hülle zu übernehmen.

### **c. Diskussion Spenden**

Theo erläutert, dass die Diskussion von der letzten VV auf diese VV verschoben worden ist. Er schlägt vor, aufgrund der veränderten Haushaltslage diese Diskussion nicht mehr zu führen, da diese überhaupt erst durch die Rücklagen in die Diskussion gekommen ist.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam beschließt, den Tagesordnungspunkt „Diskussion Spenden“ zu vertagen.“  
(13/1/2) Der Beschluss wird angenommen.**

Theo bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Vollversammlung mit dem

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den	

**Abkürzungen:**

AG = Arbeitsgruppe  
BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung  
FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße  
FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften  
FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur  
FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen  
FB 4 = Fachbereich Design  
FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften  
FBR = Fachbereichsrat  
FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam  
fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften  
GO = Grundordnung  
Gröwa = studentisches Café Größenwahn in der FES  
HSK = Hochschulstrukturkommission  
KIEP = Kiepenheuerallee  
KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam  
StuRa = Studierendenrat  
StuWe = Studentenwerk Potsdam  
UP = Uni Potsdam  
VV = Vollversammlung  
VP = studentische/r Vizepräsident\_in